

Schüler untersuchen „Privatsphäre 2.0“

11. Klasse des Fachgymnasiums Wirtschaft der Berufsbildenden Schulen ist erfolgreich bei Politik-Wettbewerb



Die 11. Klasse des Fachgymnasiums Wirtschaft der BBS hat beim Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung im vergangenen Jahr 250 Euro gewonnen.

FOTO: MICHAEL RABBA

Von Michael Rabba

Osterholz-Scharmbeck. Die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Fachgymnasiums Wirtschaft der Berufsbildenden Schulen (BBS) dürften künftig in Internet-Chats und -Foren darauf achten, möglichst keine persönliche Daten preiszugeben. Für den „Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2008“ haben sie sich intensiv mit dem Thema Datenschutz und Internet beschäftigt – und so wissen sie jetzt um die Probleme, die ein sorgloser Umgang mit Daten im „worldwide web“ machen kann.

Bei dem Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung standen verschiedene Themen zur Auswahl. Christiane Bodammer, die die Klasse im vergangenen Jahr im Fach Politik unterrichtete, wählte daraus das Thema „Alle mal hergucken“ Privatsphäre 2.0“ aus. Datenschutz in virtuellen Welten – „das geht die jungen Leute direkt an, denn sie bewegen sich ja täglich auf verschiedenen Internet-Plattformen“, erläuterte Bodammer gestern bei der Übergabe der Wettbewerbs-

Urkunden durch BBS-Leiter Wilhelm Windmann an die Jugendlichen – mit ihrem Beitrag haben sie den 6. Platz bei dem Wettbewerb erzielt und 250 Euro für die Klassenkasse gewonnen.

Für den Wettbewerb nahm die Klasse vor allem das Internetforum „Schüler VZ“ ins Visier – ein virtueller Treffpunkt im Internet. Ihre Umfrage ergab, dass die meisten VZ-Nutzer an den BBS dabei ehrlich sind und viele persönliche Daten angeben. Wer sich sorglos mit persönlichen Angaben in solchen Foren der virtuellen Welt präsentiert, müsse sogar Nachteile bei der Berufssuche befürchten, stellten die Gymnasiasten bei ihren Recherchen fest. Von elf befragten Betrieben teilten ihnen sechs mit, dass sie Nachforschungen über Bewerber anstellen und diese „googeln“, wie es nach der größten Suchmaschine im Internet, Google, heißt. Als Fazit ihrer Studien hat die Klasse für alle BBS-Schüler Tipps zum Umgang mit Daten zusammengefasst. Von den 250 Euro will sie einen Ausflug unternehmen – in der realen Welt.

»Dieses Thema geht die jungen Leute direkt an.«

Christiane Bodammer
BBS-Politiklehrerin